Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-

Beteiligungsprozess zur Entwicklung eines Nutzungskonzepts für das Areal der Villa Berg

Quelle: DIALOG BASIS

Zweites und drittes Treffen der Projektgruppe Villa Berg

Protokoll vom 28. Juni und 07. Juli 2016

Gemeindesaal der ev. Heilandskirche Stuttgart-Berg, Sickstraße 37 /
Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach, Metzstraße 26

I. Zusammenfassung

Im Vordergrund des zweiten und dritten Treffens der Projektgruppe Villa Berg standen die Vorbereitungen für die Auftaktveranstaltung zur „Bürgerbeteiligung Nutzungskonzept Villa Berg“. Die Abendveranstaltung am 20. Juli 2016 in der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule richtet sich an die breite Öffentlichkeit. Dabei soll der Bogen von bisherigen, vielfältigen Bürgerbeteiligungsformaten zur Villa Berg über aktuelle Informationen zu den aktuellen planerischen Rahmenbedingungen bis hin zur Erarbeitung künftiger Nutzungsvarianten des Areals im Stuttgarter Osten geschlagen werden. In den beiden Treffen der Projektgruppe konnten die Beteiligungsformate für die Auftaktveranstaltung aufbereitet, diskutiert und konsolidiert werden. Dabei sollen vor allem die bisherigen Ideen zur Nutzung der Villa Berg dargestellt, ergänzt und strukturiert werden. Das Programm der Auftaktveranstaltung finden Sie in Anhang VI.

Hatte sich die Projektgruppe Villa Berg zuvor, in der Sitzung vom 12. Mai 2016, konstituiert, bildet die Vorbereitung der Auftaktveranstaltung den ersten Meilenstein in dem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprozess. Gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, moderiert von DIALOG BASIS, erarbeitet und steuert die Projektgruppe künftig weitere Veranstaltungsformate aktiv mit: Der Auftaktveranstaltung folgen zwei öffentlich angelegte Workshops am 14. September und am 20. Oktober. Dabei werden die vielfältigen Ideen zur Nutzung der Villa Berg verdichtet und einem Realitätscheck unterzogen. Nachfolgend werden sie zu Konzepten zusammengefasst und priorisiert. Ziel ist, ein möglichst konkretes Nutzungskonzept für die Villa Berg zu erarbeiten und in der Abschlussveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 7. Dezember 2016 zu präsentieren.

In der zweiten Sitzung wurden zudem Jörg Trüdinger und Ernst Strohmaier als die beiden Sprecher der Projektgruppe gewählt. Beide vertreten künftig die Projektgruppe in der bereits vor Ort verankerten Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiets Stuttgart 29 – dem „Stöckachtreff“. Der Stöckachtreff wird im Auftrag des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung von DIALOG BASIS in der Konzeption, Organisation, Moderation und Dokumentation begleitet.

Während der Projektgruppentreffen wurden die bislang noch offenen Termine der weiteren Beteiligungsveranstaltungen festgelegt: Die Workshops finden am 14. September und am 20. Oktober, jeweils um 19 Uhr voraussichtlich in der Johann-Friedrich-Cotta-Schule, statt. Ein Termin für eine gemeinsame Ortsbesichtigung des Areals der Villa Berg wird in Abstimmung mit der Projektgruppe nach der Auftaktveranstaltung geplant

Nächste Sitzung der Projektgruppe Villa Berg am Mittwoch, den 27. Juli 2016
Die nächste Sitzung der Projektgruppe Villa Berg findet am 27. Juli um 19:00 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach, in der Metzstraße 26, statt.

II. Zweites Projektgruppentreffen Villa Berg vom 28. Juni 2016

Das zweite Treffen der Projektgruppe, auf Wunsch der Gruppe auf den 28. Juni vorverlegt, eröffnete Frau Dr. Antje Grobe von DIALOG BASIS. Insgesamt waren über 20 Bürgerinnen und Bürger der Einladung in den Gemeindesaal der Heilandskirche gefolgt. Darunter Bezirksbeiräte unterschiedlicher Parteien, Vertretende der Berger Bürger e.V. und der ehemaligen Initiative Occupy Villa Berg sowie des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde zunächst das Rollenverständnis der Projektgruppe geklärt. Grundlegend hierbei: Die Gruppe startet nicht „bei null“, sondern blickt dank der Berger Bürger e.V. und der Initiative Occupy Villa Berg bereits auf eine jahrelange Bürgerbeteiligung zur Villa Berg zurück. Darauf aufbauend begleitet die Projektgruppe den gesamten Planungs- und Beteiligungsprozess und gestaltet die öffentlichen Dialogformate aktiv, in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung mit. Wie dies im Einzelnen ablaufen soll und vor allem wie der Auftakt dazu gesetzt wird, stand im Mittelpunkt des weiteren Abends.

Vorbereitung der Auftaktveranstaltung

Planungsgalerie

Bevor die Auftaktveranstaltung offiziell vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Fritz Kuhn, eröffnet wird, ist eine Planungsgalerie vorgesehen. Verschiedene Materialien zur Villa Berg finden im gläsernen Foyer der Aula in der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule Platz. Erwartet werden Poster mit Informationen vom Landesamt für Denkmalpflege wie auch von der Arcadis Deutschland GmbH. Neben diesen Beiträgen zur Gebäudehistorie und zum Stand der technischen Untersuchung beabsichtigt die Projektgruppe eigene Materialien einzubringen. Ein 4x4-Meter großer Teppich bedruckt mit dem Areal der Villa verschafft den Besucherinnen und Besuchern einen ersten, begehbaren Eindruck des Geländes. Zudem plant Occupy Villa Berg, auch weitere Materialien, wie Pläne, Gemälde, Fotos und Begleitmaterial einzubringen. Ein Modell der Villa im Maßstab 1:1000, das bereits auf dem Tag der Offenen Tür der Villa Berg gezeigt wurde, soll vonseiten der Hochschule für Technik Stuttgart der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Vorträge und Podiumsdiskussion

Die einführenden Worte und die Einordnung der Bürgerbeteiligung zum Nutzungskonzept des Areals Villa Berg übernimmt Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart. Über den Stand der Dinge zu Gebäudehistorie und Denkmalschutz informiert Prof. Dr. Claus Wolf vom Landesamt für Denkmalpflege. Die Ergebnisse der technischen Gebäudeuntersuchung stellt Matthias Rieker von der Arcadis Deutschland GmbH vor. Anschließend werden in einer kurzen Podiumsdiskussion offene Fragen geklärt.

Leitplanken des Beteiligungsprozesses

Im Anschluss an die Vorträge und die kurze Podiumsdiskussion gilt es, den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über die Ziele und den Ablauf des weiteren Beteiligungsprozesses zu geben. Dies übernimmt das Sprecherduo der Projektgruppe Villa Berg, Herr Jörg Trüdinger und Herr Ernst Strohmaier gemeinsam mit Martina Schütz vom Stöckachtreff. Anhand des bereits im ersten Treffen gemeinsam erarbeiteten Zeitstrahls zeigen sie, wie unterschiedliche Veranstaltungen der Bürgerbeteiligung zur Villa Berg zeitlich und inhaltlich ineinandergreifen. Dazu gehören Meilensteine, wie Auftaktveranstaltung, Workshops und Abschlussveranstaltung sowie zusätzliche Beteiligungsformate: z.B. ein interaktiver Bauzaun, der an unterschiedlichen Orten aufgestellt, Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürgerinnen festhält.

Vielfalt einfangen

Während der Auftaktveranstaltung bildet die Vielfalt der bisherigen Ideen und Anregungen zum Areal der Villa Berg Startpunkt für die interaktive Arbeit mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Um allen ein möglichst dichtes Bild der bereits erfolgten und darauf aufbauenden künftigen Aktionen zu geben, eignet sich das Format einer „Prezi“-Präsentation. Dies stellte Frau Dr. Antje Grobe den Mitgliedern der Projektgruppe vor: Auf einer „Prezi“-Folie, die per Beamer an die Leinwand geworfen wird, sind auf einen Blick die bisherigen Stationen wie auch die weiteren Schritte des gemeinsamen Vorgehens gebündelt.

Wie die Abbildung 1 zeigt, formen Bilder, Fotos und Schemata ein großes Mosaik. Durch heranzoomen einzelner Bildelemente, z.B. zu den bereits erfolgreich gelaufenen Veranstaltungen wie der langen Ost-Nacht, dem Planungspicknik oder den architektonischen Entwürfen zur künftigen Nutzung der Villa, werden bisherige Stationen der Beteiligung dem Publikum detailliert dargestellt. Gleichzeitig lassen sich die vielfältigen Veranstaltungen in den Gesamtablauf der Bürgerbeteiligung einordnen und deutlich machen, dass schon viele Ideen und Anregungen auf teils überaus kreative Weise gesammelt und dokumentiert werden konnten. Auf dieser Basis fußt die Bürgerbeteiligung.

Abbildung 1: Ein Puzzle der Möglichkeiten

Identitäten des Villa-Berg Areals

Was verbinden die Bürgerinnen und Bürger mit der Villa Berg? Wofür soll zukünftig die Villa Berg stehen? Wie wünschen Sie sich das Areal? Fragen, welche die Identität des gesamten Villa Berg-Areals betreffen. Ob schichtenverbindend, vielfältig oder generationenübergreifend: Jede dieser Identitäten beeinflusst das künftige Nutzungskonzept. An einer Folie zu den bisher aufgetauchten Identitätsbegriffen arbeitete Frau Dr. Antje Grobe beispielhaft mit der Projektgruppe. Dabei konnten zunächst übergeordnete Identitätsbegriffe (in der Abbildung farbig dargestellt) diskutiert, ergänzt und verändert sowie für die Auftaktveranstaltung konsolidiert werden. Beispielsweise wurde aus der Identität „kulturübergreifend“ auf diese Weise die Identität „vielfältig“, um das Verbindende der Kulturen in den Vordergrund zu stellen.

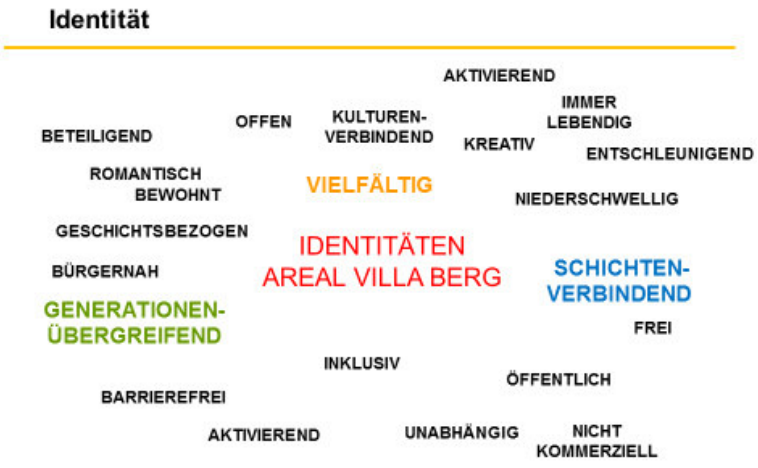


Abbildung 2: Identität des Areals

Zu den gemeinsam ermittelten übergreifenden Identitätsbegriffen „vielfältig“, „generationenübergreifend“ und „schichtenverbindend“ sammelte die Moderation im Anschluss prägnante Unterbegriffe. Die Abbildung 2 zeigt das vorläufige Ergebnis aus einem Probelauf in der Projektgruppe.

In der Auftaktveranstaltung soll mit diesem interaktiven Vorgehen mit der breiten Öffentlichkeit Klarheit über die Identitäten des Areals Villa Berg gewonnen werden. Darüber hinaus wird anschaulich gemacht, wie eine bestimmte Identität auch die künftigen Nutzungen und Nutzungsvarianten charakterisiert und letztlich festlegen kann. Die kleinteiligeren Ideen zu den Nutzungen stehen im weiteren Verlauf der Abendveranstaltung im Fokus.

Vielfalt strukturieren

Zunächst galt es, die zahlreichen Ideen und Anregungen vorab zu sichten, zu strukturieren und für die Auftaktveranstaltung aufzubereiten. Dafür wurden alle bisher gewonnenen Materialien, wie beispielsweise von den Berger Bürgern oder der Initiative Occupy Villa Berg durchgesehen und analysiert. Die einzelnen Schritte dazu lassen sich ebenfalls anhand der Prezi zeigen und nachvollziehen, wie die Abbildung 3 zeigt.

Farblich markierte Textpassagen mit Anregungen zu unterschiedlichen Themenbereichen zeigen, wie die Dokumente bearbeitet wurden. Zudem lässt sich anschaulich nachvollziehen, wie sich aus den vielen Ideen unterschiedliche Themenbereiche im Laufe der Analyse ergaben. Lange Listen mit vielfältigen Ideen konnten Oberthemen zugeordnet werden und fanden in Form von Tabel-

Abbildung 3: Textarbeit

len zu Themenbereichen wie Kultur, Austausch und Bewegung oder Gastronomie eine geordnete Struktur. Diese bildet die Grundlage für das Beteiligungsformat „Vielfalt strukturieren Runde 1 und Runde 2“ der Auftaktveranstaltung. Ergänzt werden die Themenbereiche durch Ideen und Anregungen die Bürgerinnen und Bürger.

Vielfalt strukturieren: Arbeit in Themengruppen

Bei der Arbeit in Themengruppen sind die Bürger aufgefordert sich aktiv einzubringen. Dazu bilden sich sechs Arbeitsgruppen zu folgenden in der Projektgruppe konsolidierten Oberthemen: **Kultur, Austausch und Soziales, Gastronomie, Park, Sport und Bewegung sowie eine themenoffene Gruppe**. Jeweils ein Moderator von DIALOG BASIS leitet gemeinsam mit einer Themenpatin bzw. einem Themenpaten aus der Projektgruppe Villa Berg die Arbeitsgruppe. Das Vorgehen folgt in allen Themengruppen dem gleichen Schema: Wie die Abbildung 4 zeigt, sind auf einer Sticky-Wall – einer selbstklebenden Stellwand – alle Nutzungsideen zu einem der sechs Themenbereiche gebündelt: hier zum Bereich Kultur. Geordnet sind die Nutzungen noch einmal in Oberkategorien und konkrete Nutzung: Kino ist z.B. konkretisiert in „Open Air Kino“, „Stadtteilkino“ oder „kommunales Kino“. Ähnlich sind die Oberkategorien Theater, Musik, Ausstellungen etc. sortiert. Um die Vielfalt der Ideen gemeinsam in der Gruppe zu strukturieren, dabei aber die Vielfalt zu erhalten ist eine räumliche Zuordnung der Nutzungsideen vorgesehen. Für die Bereiche Villa, Rosengarten, Park und den optionalen Neubau der Gebäudeflügel sind entsprechende Fotos auf einer weiteren Sticky-Wall befestigt. Alle bestehenden und, falls erwünscht, auch weitere in der Gruppenarbeit aufkommende Ideen können nun den unterschiedlichen Orten auf dem Villa Berg Areal zugeordnet werden.

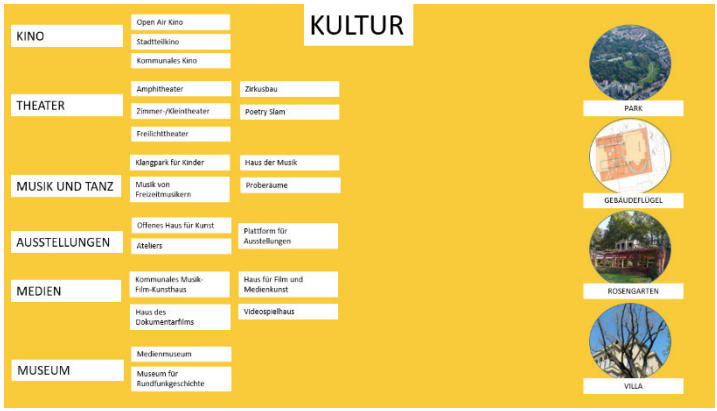


Abbildung 4: Beispiel Sticky Wall „Kultur“ (1)

Im Ergebnis zeigt sich ein Strauß von Nutzungen an den unterschiedlichen Orten der Villa Berg (Abb. 5). Diese Nutzungen können in einem nächsten Schritt – in den zwei vorgesehenen Workshops – einem Realitätscheck zugeführt werden. Dabei kann nun zusätzlich die räumliche Einbettung der jeweiligen Nutzungsideen mitberücksichtigt werden, wie etwa bestimmte Nutzungsrestriktionen oder -konkurrenzen, aber auch miteinander harmonierende oder verschwisterte Nutzungen.

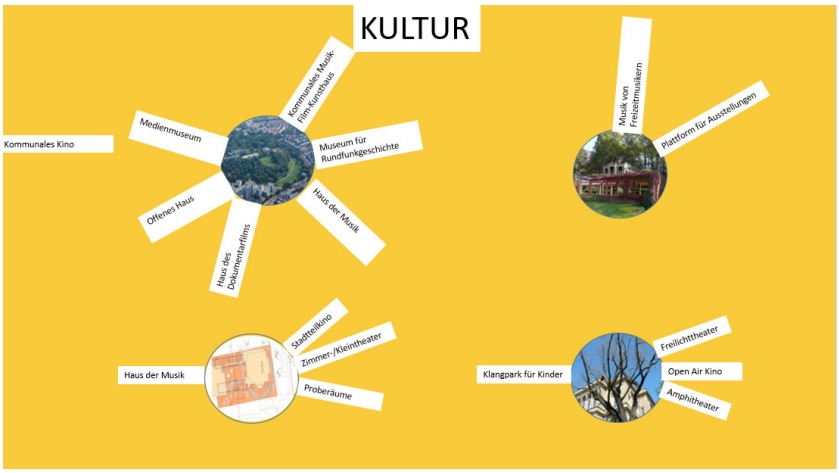


Abbildung 5: Beispiel Sticky Wall „Kultur“ (2)

Arbeit am Beteiligungsprozess

Nach der Auftaktveranstaltung am 20. Juli sind zwei vertiefende Workshops geplant. Am 14. September und am 20. Oktober sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in die Aula der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule eingeladen. Während in der Auftaktveranstaltung die Information der Bürgerschaft sowie die strukturierte Diskussion vielfältiger Nutzugsideen im Vordergrund steht, geht es bei den Workshops darum, die einzelnen Ideen zusammenzuführen, mögliche Umsetzungen zu prüfen sowie Nutzungsszenarien zu entwickeln und im Hinblick auf die Entscheidung des Gemeinderates zu priorisieren. Zwischen den einzelnen Beteilgungsschritten trifft sich die Projektgruppe zur Vor- bzw. Nachbereitung. Die Terminierung der Beteilgungssformate erfolgte in Abstimmung mit der Projektgruppe (Termine siehe Anhang V).

Darüber hinaus soll es weitere, begleitende Beteiligungsmaßnahmen geben: Bereits in der Projektgruppensitzung am 12. Mai wurde die Idee eines **interaktiven Bauzauns** gemeinsam entwickelt. Nun wurde es konkreter:

Banner mit Informationen zur Beteiligung

Der bestehende Bauzaun um die Villa Berg soll noch vor der Auftaktveranstaltung durch ein Banner über die Bürgerbeteiligung ergänzt werden. Darauf befinden sich Hinweise zu den Terminen der Bürgerbeteiligung, zur Arbeit der Projektgruppe, zur Beteiligungsplattform stuttgart-meine-stadt.de sowie einen Kontakt der Stadt.

Dialog zur Villa Berg macht Schule

Zusätzlich soll es einzelne interaktive Bauzaunelemente an den Schulen in der Umgebung – der Johann-Friedrich-Cotta-Schule, der Grund- und Werkrealschule Ostheim und dem Zeppelin-Gymnasium - geben. Hintergrund war hier die Idee, dass die Schüler eine Aktion vor Ort besser annehmen könnten als zu einer öffentlichen Bürgerbeteiligung zu erscheinen (Stichwort: „aufsuchender Dialog“). Kurzfristig, möglichst noch vor den Sommerferien (alternativ zwischen den beiden Workshops) sollen hier moderierte Pausenaktionen durchgeführt werden, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Konzeptideen an dem Bauzaun darstellen können. Damit die Ergebnisse in den geplanten Beteiligungsprozess integriert werden können, sollten die Schülerinnen und Schüler zu den gleichen Themenfeldern arbeiten. Nach den Schulaktionen sollen die nun bunten Bauzäune an die Villa gestellt werden und für Anschlussaktionen weitergenutzt werden.

Bauzäune brauchen ehrenamtliches Engagement

Während die Zaunelemente von der Stadt gestellt und transportiert werden, bedarf es für die Umsetzung, Betreuung und Dokumentation der Bauzäune **ehrenamtlichen Engagements**. Sowohl Herr Trüdinger, als auch Herr Strohmaier erklärten sich bereit, sich hier einzubringen bzw. engagierte Helfer zu vermitteln. Frau Markovic versucht, Mitglieder des Stuttgarter Jugendrats für die Aktionen zu gewinnen. Allerdings brauch es weiterhin noch mehr Personen (aus der Projektgruppe), die sich verantwortlich fühlen.

Organisatorisches

Sprecher/In der Projektgruppe gefunden

Aufgrund der Anbindung der Projektgruppe Villa Berg an die etablierte Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 – dem „Stöckachtreff“ – braucht die Projektgruppe auch zwei SprecherInnen. Diese können sich mit den Mitgliedern und SprecherInnen der anderen Arbeitsgruppen des „Stöckachtreffs“ an jedem zweiten Dienstag im Monat austauschen. Die SprecherInnen haben auch besondere Rechte und Pflichten wie z.B. Entscheidungskompetenz bei der Vergabe von Mitteln aus dem jährlichen Verfügungsfonds. Zudem sollen sie die Projektgruppe Villa Berg im kommenden Beteiligungsprozess repräsentieren.

In der Sitzung haben sich Herr Strohmaier und Herr Trüdinger bereit erklärt, als Sprecher zu fungieren.

Ergänzung des E-Mail-Verteilers

Um wie geplant möglichst breit zur Bürgerbeteiligung einzuladen, sind die Mitglieder der Projektgruppen weiterhin dazu aufgerufen, die Kontaktdaten möglicher Multiplikatoren an villaberg@dialogbasis.de zu schicken. Hier sind dankenswerterweise bereits einige Ergänzungen eingegangen.

Terminierung der Beteiligungsschritte

Schließlich wurden die bislang noch offenen Termine der nächsten Projektgruppensitzung und der beiden Workshops festgelegt:

- Der optionale Zusatztermin am Mittwoch, den 7. Juli wird in Anspruch genommen: Zwischen 18:30 Uhr und 20:00 Uhr sollen im Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach letzte Abstimmungen für die Auftaktveranstaltungen erfolgen.
- Die Workshops finden am 14. September und am 20. Oktober, jeweils um 19 Uhr voraussichtlich in der Johann-Friedrich-Cotta-Schule, statt.
- Ein Termin für eine gemeinsame Ortsbesichtigung des Areals der Villa Berg wird in Abstimmung mit der Projektgruppe nach der Auftaktveranstaltung geplant.

III. Drittes Projektgruppentreffen Villa Berg vom 07. Juli 2016

Das dritte Projektgruppentreffen diente zur Konsolidierung der Vorbereitungen für die Auftaktveranstaltung und knüpfte direkt an den Ergebnissen aus dem vorhergehenden Treffen vom 28. Juni an. Vor allem organisatorische und inhaltliche Fragen zu den gewählten Beteiligungsformaten für die Auftaktveranstaltung am 20. Juli standen auf der Agenda.

Im Hinterhof des Stadtteil- und Familienzentrums hatten sich für den gewünschten – aus aktuellem Anlass kurz gehaltenen – Zusatztermin interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertretende des Bezirksbeirates, der Berger Bürger e.V. und der ehemaligen Initiative Occupy Villa Berg eingefunden. Komplettiert wurde die Runde von Mitarbeitenden der Stadt und der Hochschule für Technik. Zu Beginn stellte Frau Dr. Grobe von DIALOG BASIS noch einmal den Gesamtprogrammablauf der Auftaktveranstaltung vor, der im Anschluss gemeinsam abgestimmt wurde (Anhang IV). Danach ging es in die feinkörnige Planung der Beteiligungsformate während der Auftaktveranstaltung.

Abbildung 1: Projektgruppentreffen im Hinterhof des Stadtteil- und Familienzentrums in der Metzstraße 26

Weitere Vorbereitung der Auftaktveranstaltung

Konsolidierung der Arbeit in Themengruppen: Vielfalt strukturieren

Zunächst stand die Organisation der Arbeit in Themengruppen an (vgl. Dokumentation zweites Projektgruppen oben). Die Moderatorinnen und Moderatoren von DIALOG BASIS werden flankiert von Themenpatinnen und Themenpaten aus der Projektgruppe. Zu den sechs moderierten Themengruppen haben sich folgende Themenpatenschaften ergeben:

- Kultur → Fr. Schwerdtfeger/ Hr. Boettger
- Austausch und Begegnung → Fr. Schütz
- Gastronomie → Hr. Rudolph
- Park → Fr. Brinkschulte
- Sport und Bewegung → Hr. Trüdinger
- Themenoffene Gruppe → Hr. Schneider-Graf

Konsolidierung der Themen

Inhaltlich konnten die bisherigen Nutzungsideen zu den sechs Themenbereichen im Rahmen der Sitzung gestrafft, präzisiert und konsolidiert werden. Die Gewichtung, Berücksichtigung und Ergänzung der hier vorgeschlagenen Nutzungen wird im Rahmen der Auftakt- und den Folgeveranstaltungen mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgenommen. Überblicksartig sind nachfolgend alle bisher gesammelten Ideen in Tabellenform dargestellt.

Themenbereich: Kultur

Wie die Tabelle 1 zeigt, konnten für den Themenbereich Kultur folgende Nutzungsideen konsolidiert werden.

Kino	Stadtteilkino
	Kommunales Kino
	Open Air Kino
Medien	Haus für Film und Medienkunst
	Haus des Dokumentarfilms
	Kommunales Musik-Film-Kunsthaus
	Videospielhaus
Theater	Zimmer-/Kleintheater
	Amphitheater
	Freilichttheater
	Zirkusbau
	Poetry Slam
Musik und Tanz	Bürgerhaus der Künste (Musik, Malerei, Lesungen)
	Haus der Musik
	Musik von Freizeitmusikern
	Musikschule
	Klangpark für Kinder
	Bühnenpodest für Klein-Konzerte
	Proberäume
	Ballett- und Tanzschule
Ausstellungen	Offenes Haus für Kunst und Kultur
	Ateliers
	Plattform für Ausstellungen
Museum	Museum für Rundfunkgeschichte
	Medienmuseum
	Designmuseum
	Geschichtshaus Württemberg
Bibliothek	Gartenbibliothek

Tabelle 1: Nutzungsideen für den Themenbereich Kultur

Themenbereich Austausch und Begegnung

Wie die Tabelle 2 zeigt, konnten für den Themenbereich Austausch und Begegnung folgende Ideen konsolidiert werden.

Bildung	Ernährungsschule
	Offenes Haus für benachteiligte Kinder und Jugendliche
	Sprachunterricht
	Kooperation mit Sozial- und Behindertenwerkstätten
	Kindergarten, Kinderkrippe
	Internationale Universität für Kreativitätsforschung
	Werkstätten
	Workcamps für Jugendliche
	Emmi-Pikler-Gruppen
	Übersetzungshilfe
	Anlauf- und Beratungsstellen
Veranstaltungen	Hochzeitslocation
	Partyzentrum
	Stadtteilfeste
	Kinder- und Jugendveranstaltungen
	Vermietung der Villa für Privatveranstaltungen
	Tauschring
	Give Boxes
Begegnungsorte	Home for Change: Treffen für weltverbessernde Themen und Gruppen
	Nachbarschaftsfrühstück
	Mehrgenerationentreff
	Vereinsräume
	Jugendzentrum
	Speaker's Corner
	Bürgerhaus
	Familienzentrum
Verein/Gruppen	Kinderstiftung und Verein „Regenbogenvilla“
	Flohmärkte
	Stiftung Villa Berg
	Vereinsgründung zur Aktivierung von privatem Kapital für bürgerschaftliche Projekte

Tabelle 2: Nutzungsideen für den Themenbereich Austausch und Begegnung

Themenbereich Gastronomie

Folgende Ideen wurden für den Themenbereich Gastronomie abgestimmt (Tab. 3).

Café	Café mit schöner Sonnenterasse
	Eiscafé
	Bürgercafé
	Musik-Café
	Kaffeehaus im Wiener Stil mit Außenterrasse
	Edel-Café
	Kuchen-Café im Oma-Stil
	Repair-Café
	Kommunales Kultur-Café
	Künstler-Café
	Chill-Out-Café mit Außenfläche

Restaurant	Bürgerrestaurant
	Vegane Produkte
	Dunkelrestaurant als Zwischennutzung der Tonstudios
	Business Club mit Konferenzzentrum und gehobener Gastronomie
	Anspruchsvolle Hotelanlage mit Gastronomie

Gaststätte	Biergarten
	Kneipe
	Gastronomie mit geringen Preisen
	Kleiner Imbissstand für Familien

Kommerzfreie Orte	Weltküche
	Küche für alle

Tabelle 3: Nutzungsideen für den Themenbereich Gastronomie

Themenbereich Park

Wie die Tabelle 4 zeigt, konnten für den Themenbereich Austausch und Begegnung folgende Ideen konsolidiert werden.

Parkgestaltung	Herstellung von Sichtachsen
	Weidenhaus aus Moos oder Mulch
	Skulpturenpark
	Flanierwege
	Feldlandschaften
	Skurrilitäten-Park
	Öffentliche Aschenbecher

Ruhezone	Insel inmitten der Stadt
	Ruhepol
	Grüne Oase

Rosengarten	Rosenzentrum, -schule und -ausstellung
	Rosenspielplatz
	Wiederherstellen des Rosengartens
	Rosenbusch, Wiese, Erdbeerbusch
	Gemeinsame Pflege von Rosengarten

Wasser	Badesee
	Trink- und Mineralwasserbrunnen
	Kleiner Goldfischteich mit Springbrunnen
	Aktivieren des Springbrunnens
	Wassergräben reaktivieren
	Ententeich
	Sichelförmiges Wasserbassin vor der Villa

Urban Gardening	Areal für „Mitmachgarten“
	Öffentliche Anbauflächen für Gemüse
	Gemüsegarten
	Bürgergärten

Bildung	Naturklassenräume
	Hör-Parcour mit Vogelzwitscherkästen
	Lernraum Grün mit Kursen von Studenten und anderen Naturliebhabern
	Gärtnern mit Kindern und Jugendlichen

Freizeit	Feuerstelle und Grillplätze
	Monatliches Familien-Picknick im Rosengarten oder Halbmondsee
	Ausleih-Station für Stühle, Liegematte und Decken
	Liege- und Spielwiese

Obst- und Gemüsean-lagen	Pflaumenbaum
	Apfelbaum
	Gemüsehügelbeete
	Hanfbeet mit Verkauf an Hersteller oder Waldorfschulen
	Kräutergarten

Tiere	Schmetterlingspark
	Nistkästen für spezielle Vögel und Fledermäuse in Bäumen
	Ansiedelung von Berglöwen und Wölfen

Tabelle 4: Nutzungsideen für den Themenbereich Park

Themenbereich Sport und Bewegung

Die Tabelle 5 zeigt die Ideen zum Themenbereich Sport und Bewegung.

Wassersport	Freibad
	Kneippbecken
	Wasserspielplatz
Ballsport	Boule-Bahn
	Fußballplatz
	Beachvolleyballfeld
Wintersport	Eislaufbahn
	Hänge für Schlittenfahren
Spielplatzanlage	Indoor-Spielplatz
	Aktiv-Spielplatz für Kinder
	Babyspielplatz
	Verlegung bestehender Spielplatz (ins Ruinentälchen)
Tiersportanlage	Hundespielplatz
	Hundeparcour
	Hundespielwiese ohne Leinenzwang
Denksport	Schachclub mit Café
	Schachfeld
Funsport	Indoor-Kletterpark
	Skaterpark
	Slacklinepark
	Parcourtrainingsanlage
	Schwertkampfplatz
	Beleuchtete Finnenbahn
	Segway-Touren
Entspannung/Konzentration	Entspannungs- und Bewegungsangebote
	Yogaräume
	Yoga-Plattform

Tabelle 5: Nutzungsideen für den Themenbereich Sport und Bewegung

Themenbereich: Themenoffene Gruppe

Zu den thematisch definierten Gruppen wurde beschlossen auch eine themenoffene Gruppe einzurichten. Bisher sind dafür folgende Nutzungsideen konsolidiert worden (Tab. 6).

Gewerblicher Nutzen	Büroräume für Kreative
	Sendestudios des SWR als Koarbeitsräume für Startups
	Sendestudios des SWR als Backpacker-Hotel
Öffentlicher Nutzen	Mehr Sitzgelegenheiten und Bänke
	Öffentliche Toilette
	U-Villa: Unterirdische Durchgangsvilla
Klima und Natur	Erhaltung des Parks als Klimaspender
	Naturdenkmal für Stuttgart-Ost

Tabelle 6: Nutzungsideen für die themenoffene Gruppe

Wie die Abbildung 2 zeigt, wurde ebenfalls die Darstellung auf den Sticky-Walls – den selbstklebenden Stellwänden – konsolidiert und erhält folgende Form.

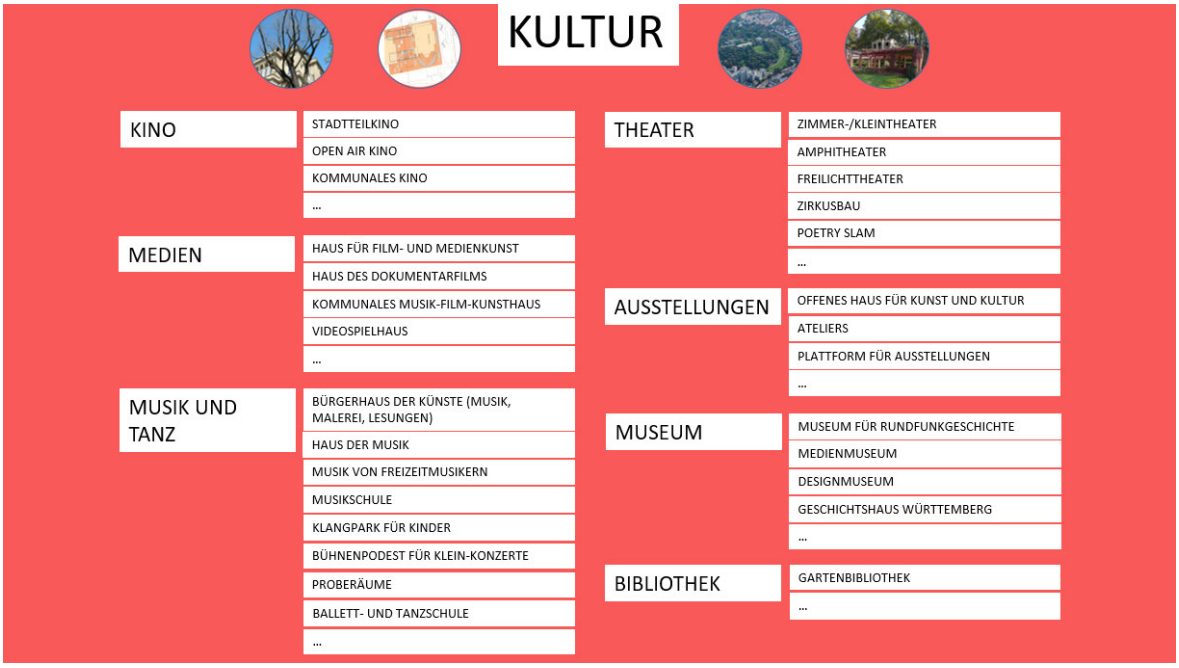


Abb. 2: Sticky-Wall zum Themenbereich Kultur

Organisatorisches

Bauzaun

- Der Jugendrat Stuttgart Ost wird angefragt, ob Vertretende aus dem Gremium die Gestaltung eines Bauzaunelementes übernehmen
- Studierende aus dem Masterstudiengang Planung und Partizipation an der Universität Stuttgart werden angefragt, ob sie die Begleitung des Bauzaunes an unterschiedlichen Schulen im Quartier übernehmen

Soundboard/Resonanzkasten

- Die Stadt prüft einen Resonanzkasten für den Austausch der Moderation im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung Nutzungskonzept Villa Berg einzurichten

Nächste Sitzung der Projektgruppe Villa Berg am Mittwoch, den 27. Juli 2016

- Die nächste Sitzung der Projektgruppe Villa Berg findet am 27. Juli um 19:00 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach, in der Metzstraße 26, statt.

Anhang I: Programm der zweiten Sitzung vom 28. Juni 2016

Zeit	Modul	Wer
19:00	**Begrüßung** • Vorstellung der Agenda • Dokumentation der letzten Projektgruppensitzung • Vorstellung der Teilnehmenden • Rollenklärung der Projektgruppe	Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
19:10	**Vorbereitung der Auftaktveranstaltung** • Diskussion des Programmentwurfs • Vorstellung des Verfahrens zur Identitätsentwicklung • Vor- und Aufbereitung von Themenfeldern • Themenpaten aus Projektgruppe für die Dokumentation der Workshops • Abstimmung von Ausstellung und Begleitmaterial	Alle Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
20:45	**Arbeit am Beteiligungsprozess** • Weiterentwicklung von weiteren Begleitmaßnahmen (Bauzaun)	Alle Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
21:00	**Organisatorisches** • Wahl eines Sprecherduos • Anregungen für die Ergänzung des E-Mail-Verteilers • Terminabstimmung	Alle Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
21:30	**Ende der Veranstaltung**	
Moderation: Dr. Antje Grobe, Johannes Nöldeke, Dr. Georg Fiedler DIALOG BASIS		

Anhang II: Teilnehmerliste vom 28. Juni 2016

Nachname	Vorname	Institution	Anw.
Baumann	Dorothee		
Benda	Monika	Berger Bürger e.V.	x
Boettger	Wulf	Interessent	x
Böttcher	Arno	Anwohner	
Brinkschulte	Deborah	Ehemals Occupy Villa Berg	x
Erben	Regina	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	x
Fiedler	Georg	DIALOG BASIS	x
Grakovskaya	Ksenia	Theater Atelier	
Grix	Kathrin	Gospel im Osten	
Dr. Grobe	Antje	DIALOG BASIS	x
Händle	Natalie	Anwohnerin	
Heinzmann	Birgit	Berger Bürger e.V.	
Dr. Heydlauf	Horst	Berger Bürger e.V.	x
Hoch	Albrecht	Evangelische Heilandskirche Stuttgart-Berg	x
Holch	Martin	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	x
Jatho	Katrin	Männergesangsverein Berg	x
Kauck	Marion	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost	x
Kiesel	Roland	Interessent/ Occupy Villa Berg	x
Köngeter	Tobias	Ehemals Occupy Villa Berg	x
Krause	Brian	Bezirksbeirat S-Ost	x
Markovic	Maja	Bezirksbeirat S-Ost/ Anwohnerin	x
Misch	Jan	Anwohner	
Nöldeke	Johannes	DIALOG BASIS	x
Rudolph	Thomas	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost, HGV	x
Schmelzer	Astrid	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	
Schneider-Graf	Thomas	Bezirksbeirat S-Ost	x
Schütz	Martina	GWA - Aktiv im Stadtteil	x
Schwerdtfeger	Ingrid	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost	x
Strohmaier	Ernst		x
Strohmaier	Tatjana	Bezirksvorsteherin S-Ost	
Trüdinger	Jörg	Bezirksbeirat S-Ost, Occupy Villa Berg	x
Weigel	Christof	Berger Bürger e.V.	x
Zaiß	Siegfried	Bezirksbeirat S-Ost	x

Anhang III: Programm der dritten Sitzung vom 07. Juli 2016

Zeit	Modul	Wer
18:30	**Begrüßung** • Vorstellung der Agenda	Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
18:35	**Vorbereitung der Auftaktveranstaltung** • Diskussion des Programmentwurfs • Konsolidieren der Themenpatinnen und Themen-paten die Workshops • Konsolidieren der Ideen zu den Themenfeldern der Workshops	Alle Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
19:45	**Organisatorisches und Ausblick** • Weiterentwicklung von weiteren Begleitmaß-nahmen (Bauzaun)	Alle Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
20:00	**Ende der Veranstaltung**	
Moderation: Dr. Antje Grobe, Dr. Georg Fiedler DIALOG BASIS		

Anhang IV: Teilnehmerliste vom 07. Juli 2016

Nachname	Vorname	Institution	Anw.
Baumann	Dorothee		
Benda	Monika	Berger Bürger e.V.	X
Boettger	Wulf	Interessent	X
Böttcher	Arno	Anwohner	
Brinkschulte	Deborah	Ehemals Occupy Villa Berg	
Erben	Regina	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	
Fiedler	Georg	DIALOG BASIS	x
Grakovskaya	Ksenia	Theater Atelier	
Grix	Kathrin	Gospel im Osten	
Dr. Grobe	Antje	DIALOG BASIS	x
Händle	Natalie	Anwohnerin	
Heinzmann	Birgit	Berger Bürger e.V.	
Dr. Heydlauf	Horst	Berger Bürger e.V.	
Hoch	Albrecht	Evangelische Heilandskirche Stuttgart-Berg	
Holch	Martin	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	x
Jatho	Katrin	Männergesangsverein Berg	
Kauck	Marion	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost	x
Kiesel	Roland	Interessent/ Occupy Villa Berg	x
Köngeter	Tobias	Ehemals Occupy Villa Berg	
Krause	Brian	Bezirksbeirat S-Ost	
Markovic	Maja	Bezirksbeirat S-Ost/ Anwohnerin	
Misch	Jan	Anwohner	
Nöldeke	Johannes	DIALOG BASIS	
Rudolph	Thomas	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost, HGV	x
Schmelzer	Astrid	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	
Schneider-Graf	Thomas	Bezirksbeirat S-Ost	
Schütz	Martina	GWA - Aktiv im Stadtteil	x
Schwerdtfeger	Ingrid	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost	x
Prof. Sondermann	Horst	Dekan Fakultät Architektur und Gestaltung an der HFT Stuttgart	x
Strohmaier	Ernst		x
Strohmaier	Tatjana	Bezirksvorsteherin S-Ost	
Trüdinger	Jörg	Bezirksbeirat S-Ost, Occupy Villa Berg	x
Weigel	Christof	Berger Bürger e.V.	
Zaiß	Siegfried	Bezirksbeirat S-Ost	

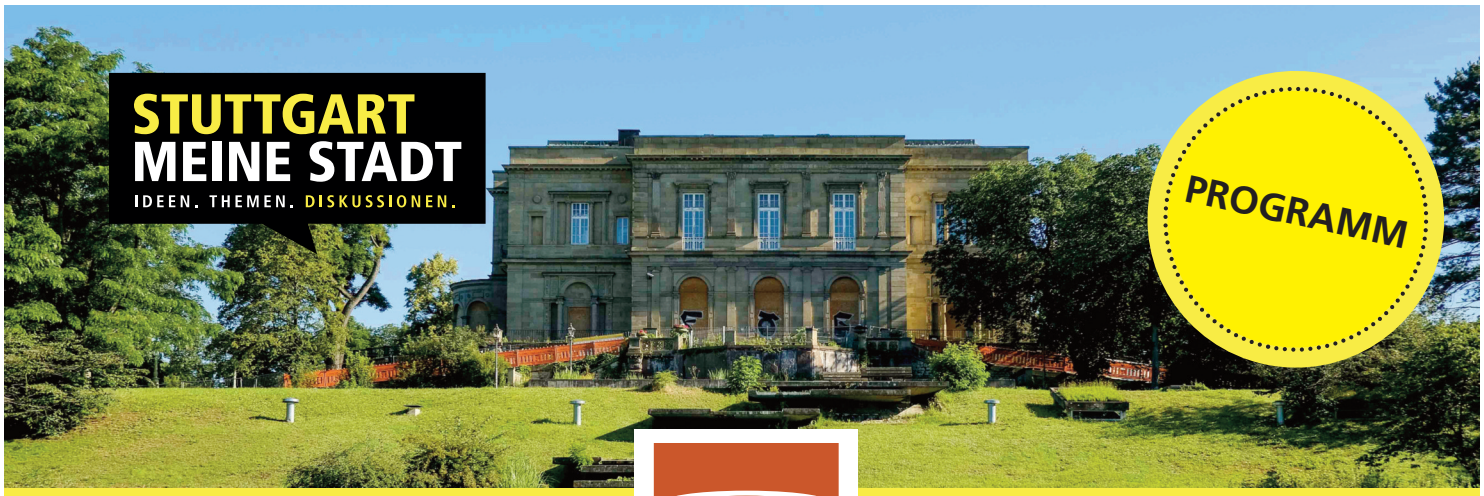
Anhang V: Termine des Beteiligungsprozesses

VILLA BERG – Entwicklung eines Nutzungskonzepts
Übersicht Veranstaltungen & Treffen Projektgruppe

Art der Beteiligungs-Veranstaltung	Termin bzw. Alternativen	Ort der Veranstaltung
Projektgruppe (konstituierend) -Arbeitsweisen & Beteiligungskonzept - Informationen zum aktuellen Stand - Begleitung Kommunikationszaun	**Do, 12. Mai 2016** **19 Uhr**	**Gemeindesaal Heilandskirche**
Projektgruppe - Vorbereitung Auftaktveranstaltung - Arbeit am Beteiligungsprozess - Organisatorisches	**Di, 28. Juni 2016** **19 Uhr**	**Gemeindesaal Heilandskirche**
Projektgruppe - Vorbereitung Auftaktveranstaltung - Sonstiges	**Do, 7. Juli 2016** **18:30 Uhr**	**Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach**
Auftaktveranstaltung - Information, u.a. Bestandsuntersuchung - Vorstellung des Beteiligungsprozesses - Bildung Themengruppen zur Konzeptentwicklung	**Mi 20. Juli 2016** **18 Uhr**	**Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule**
Projektgruppe - Nachbereitung Auftaktveranstaltung - Vorbereitung Workshop 1 - Begleitung Kommunikationszaun	**Mi 27. Juli 2016** **19 Uhr**	**Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach**
Workshop 1 - Vertiefung Konzeptideen in Themengruppen - Faktencheck Umsetzbarkeit - Abstimmung weiteres Vorgehen	**Mi 14. Sept. 2016** **19 Uhr**	**Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule**
Projektgruppe - Nachbereitung Workshop 1 - Vorbereitung Workshop 2 - Abschluss Kommunikationszaun	**Fr. 7. Okt. 2016** **19 Uhr**	**Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach**
Workshop 2 - Bildung Varianten und Szenarien - Faktencheck Umsetzbarkeit - Gewichtung und Priorisierung	**Do. 20. Okt. 2016** **19 Uhr**	**Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule**
Projektgruppe - Nachbereitung Workshop 2 - Strukturierung der Ergebnisse - Vorbereitung Abschlussveranstaltung	**Mi. 23. Nov. 2016** **19 Uhr**	**Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach**
Abschlussveranstaltung - Vorstellung der Ergebnisse - Verabschiedung von Nutzungsszenarien - Weiteres Vorgehen	**Mi. 7. Dez. 2016** **19 Uhr**	**Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule**

Vertiefende Themen- bzw. Arbeitsgruppen finden ergänzend statt, Terminvereinbarung hierfür innerhalb der jeweiligen Gruppe.

Anhang VI: Programm der Auftaktveranstaltung am 20. Juli 2016



Villa BERG

Bürgerbeteiligung zum **Nutzungskonzept Villa Berg**

Auftaktveranstaltung
Mittwoch, 20. Juli, 19 Uhr
Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule (Aula)
Sickstraße 165

Ab 18.00 Uhr	**Planungsgalerie zu Denkmalschutz, Bestandsuntersuchung und bürgerschaftlichem Engagement**
19.00 Uhr	**Begrüßung und Moderation** Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS
	Einführung: Bürgerbeteiligung Villa Berg Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart
19.15 Uhr	**Gebäudehistorie und Denkmalschutz** Prof. Dr. Claus Wolf, Landesamt für Denkmalpflege
19.25 Uhr	**Ergebnisse der Gebäudeuntersuchung** Matthias Rieker, Arcadis Deutschland GmbH
19.35 Uhr	**Podiumsdiskussion: Chancen und Einschränkungen für die Nutzbarkeit der Villa Berg** Peter Pätzold, Bürgermeister Referat Städtebau und Umwelt Matthias Bertram, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
19.50 Uhr	**Leitplanken des Beteiligungsprozesses: Den Prozess gemeinsam aufbauen** Jörg Trüdinger und Ernst Strohmaier, Sprecher der Projektgruppe Villa Berg Martina Schütz, Stöckachtreff
20.00 Uhr	**Interaktive Arbeit zur Identität der Villa Berg: Vielfalt ermöglichen** Alle Teilnehmer/Innen
20.45 Uhr	**Vielfalt strukturieren Runde 1: Arbeit in Themengruppen** Alle Teilnehmer/Innen Themenpatinnen und Themenpaten der Projektgruppe Villa Berg Moderation: DIALOG BASIS
21.15 Uhr	**Vielfalt strukturieren Runde 2** Alle Teilnehmer/Innen Themenpatinnen und Themenpaten der Projektgruppe Villa Berg Moderation: DIALOG BASIS
21.45 Uhr	**Zusammenfassung und Ausblick** Peter Pätzold, Bürgermeister Referat Städtebau und Umwelt Dr. Antje Grobe, DIALOG BASIS

STUTTGART
Sanierung Stuttgart 29 – Teilbereich Stöckach

Baden-Württemberg

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden